

Aktuelle Situation der kommunalen Wirtschaftsförderung in der Bundesrepublik Deutschland 2012

Bitte bis zum **31.10.2012** zurücksenden an:

Deutscher Städte- und Gemeindebund
Referat Wirtschaft, Verkehr, Tourismus
z.H. Herrn Carsten Hansen
Marienstraße 6
12207 Berlin

Ganz kurz:

- Wenn genaue Angaben nicht möglich sind, geben Sie bitte Schätzungen an.
- Ihre Angaben unterliegen selbstverständlich dem Datenschutz.
- Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit der vollständigen Beantwortung des Fragebogens.
- **Rückfragen bitte an:**
Carsten Hansen Tel.: 030/77307-243

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) führt nach 2007 erneut eine Umfrage zum Thema „Kommunale Wirtschaftsförderung“ bei Städten und Gemeinden zwischen 10.000 und 50.000 Einwohnern durch. Die Konzeption der Befragung erfolgte durch das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu), das auch die Datenauswertung übernimmt. Die Umfrage wird zudem erstmals in Kooperation mit Kienbaum Management Consultants GmbH durchgeführt.

Ziel der Umfrage ist es, die aktuelle Situation und neue Entwicklungen in der kommunalen Wirtschaftsförderung in Deutschland zu erfassen. Damit sollen zugleich die Daten der Umfrage 2007 aktualisiert werden. Darüber hinaus werden zwei Themenfelder vertieft untersucht: Die Gewerbeflächenentwicklung sowie der Einsatz von Social Media in der Wirtschaftsförderung.

Wirtschaftsförderung findet flächendeckend in Kommunen jeder Größe statt; ihre Organisation und Bedingungen sind jedoch nicht ohne weiteres mit denen von großen Städten vergleichbar. Es besteht daher ein Bedürfnis, ein genaueres Bild über die Wirtschaftsförderungseinrichtungen in Städten und Gemeinden zwischen 10.000 und 50.000 Einwohnern zu gewinnen, um die Bedingungen für die Wirtschaftsförderung zu verbessern. Die Umfrage ergänzt damit eine aktuelle Befragung, die derzeit vom Difu bei Städten größer 50.000 Einwohner durchgeführt wird.

Wir bitten Sie, den beiliegenden Fragebogen auf der Basis Ihrer Erkenntnisse und Erfahrungen auszufüllen und an den DStGB zurückzusenden. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert etwa 20 Minuten. Nur mit Ihrer Mithilfe erhalten wir fundierte und repräsentative Ergebnisse. Falls Sie nicht die richtige Ansprechpartnerin/der richtige Ansprechpartner für diesen Fragebogen sind, bitten wir Sie, ihn an die entsprechende Stelle weiterzuleiten.

Die Bestimmungen des Datenschutzes werden selbstverständlich beachtet, die Auswertungen erfolgen nur anonym zu statistischen Zwecken, Einzeldatensätze und Einzelaussagen werden nicht veröffentlicht oder Dritten zur Verfügung gestellt. Über die Ergebnisse werden wir Sie möglichst zeitnah informieren. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Der Fragebogen wird auch als Online-Formular auf den Seiten des DStGB zur Verfügung gestellt.

Dieser Fragebogen wurde ausgefüllt von: (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name:

Dienststelle:

PLZ/Stadt: GKZ

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Telefon: Fax:

E-Mail:

Organisation der Wirtschaftsförderung und Personalausstattung

1. Wie ist die Wirtschaftsförderung in Ihrer Stadt/Kommune organisiert? (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ als eigenes Amt/eigener Fachbereich
☐ als Teil eines Amtes, nämlich des Amtes für
☐ als privatrechtliche Wirtschaftsförderungsgesellschaft
 % Stadt % Unternehmen % andere, nämlich
☐ als Eigenbetrieb
☐ als Kooperationseinrichtung mehrerer Kommunen
☐ Kreiseinrichtung übernimmt Wirtschaftsförderung für kreisangehörige Kommunen
☐ Sonstiges:

2. Wie groß ist die Zahl der Mitarbeiter, die in der Wirtschaftsförderungsorganisation Ihrer Stadt mit Aufgaben der Wirtschaftsförderung beschäftigt sind? (Teilzeitstellen bitte in volle Stellen umrechnen)

_____ Mitarbeiter

3. Wie hat sich das Gesamtbudget (Haushaltsmittel bzw. Zuschüsse der Gesellschafter) der Wirtschaftsförderung in der Vergangenheit entwickelt? Welche zukünftige Entwicklung erwarten Sie?

	starkes Wachstum (> 20%)	leichtes Wachstum	keine Veränderung	leichte Kürzungen	starke Kürzungen (> 20%)
Welche Entwicklung des Budgets war in den letzten 5 Jahren zu verzeichnen?	☐	☐	☐	☐	☐
Welche Entwicklung des Budgets erwarten Sie mittelfristig?	☐	☐	☐	☐	☐

Kooperationspartner der Wirtschaftsförderung

4 a.) Wie häufig gibt es Kontakte mit folgenden Einrichtungen/Organisationen/Verbänden?

b.) Gibt es mit diesen Einrichtungen/Organisationen/Verbänden gemeinsame Projekte?

	häufig	a.) Kontakt gelegentlich	nie	b.) gemeinsame Projekte
→ Industrie- und Handelskammer	☐	☐	☐	☐
→ Handwerkskammer	☐	☐	☐	☐
→ Unternehmens- oder Berufsverbände	☐	☐	☐	☐
→ Ortsansässige Unternehmen	☐	☐	☐	☐
→ Ortsfremde Unternehmen	☐	☐	☐	☐
→ Gewerkschaften	☐	☐	☐	☐
→ Gewerbeaufsicht	☐	☐	☐	☐
→ Versorgungsunternehmen	☐	☐	☐	☐
→ Forschungseinrichtungen/Technologietransferstellen	☐	☐	☐	☐
→ Hochschulen	☐	☐	☐	☐
→ Schulen	☐	☐	☐	☐
→ Sparkassen, Förderbanken oder andere Kreditinstitute	☐	☐	☐	☐
→ Nachbarkommunen	☐	☐	☐	☐
→ Agentur für Arbeit, Jobcenter	☐	☐	☐	☐
→ Regionalverband, Regionalplanung	☐	☐	☐	☐
→ Metropolregion	☐	☐	☐	☐
→ Landesbehörden	☐	☐	☐	☐
→ Bundesbehörden (BMW, BMBF, BMVBS ...)	☐	☐	☐	☐
→ EU	☐	☐	☐	☐
→ Europäische Städtezusammenschlüsse (z.B. Eurocities)	☐	☐	☐	☐
→ Arbeitskreise der Wirtschaftsförderer (Region, Land, Bund)	☐	☐	☐	☐
→ Sonstige Einrichtungen:.....	☐	☐	☐	☐

5. Wie häufig gibt es Kontakte mit folgenden Bereichen der Kommunalverwaltung?

	häufig	gelegentlich	nie
→ Stadtplanung/Stadtentwicklung	☐	☐	☐
→ Bauordnung	☐	☐	☐
→ Verkehrsplanung/Verkehrsentwicklungsplanung	☐	☐	☐
→ Umweltamt	☐	☐	☐
→ Soziales	☐	☐	☐
→ Kulturamt	☐	☐	☐
→ OB-Runde/Stadtvorstand/Dezernentenrunde	☐	☐	☐
→ Sonstige Bereiche.....	☐	☐	☐

6. Welche Instrumente zur (verwaltungsinternen) Koordinierung von Wirtschaftsbelangen kommen zum Einsatz?

	Ja	Nein, ist aber geplant	Nein, ist nicht beabsichtigt
→ Gebietsbezogener Ansprechpartner (z.B. nach Stadtbezirken)	☐	☐	☐
→ Zielgruppenbezogener Ansprechpartner (Key Account)	☐	☐	☐
→ One-Stop-Shops (zentrale Anlaufstelle für bestimmte Unternehmensbelange)	☐	☐	☐
→ Runde Tische	☐	☐	☐
→ Verwaltungsinterne Servicevereinbarungen	☐	☐	☐
→ Sonstiges:	☐	☐	☐

Tätigkeitsspektrum und Themen der Wirtschaftsförderung**7 a) Bitte geben Sie die Bedeutung der unten aufgeführten Aufgabenfelder für die Wirtschaftsförderung an und****b) schätzen Sie bitte in etwa, welchen (zeitlichen) Arbeitsanteil jedes Aufgabenfeld am Gesamtspektrum (100 %) der Arbeit der Wirtschaftsförderung hat.**

	a) Bedeutung der Aufgabenfelder				b) Zeitaufwand in % (Summe=100 %)
	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig	
→ Bestandspflege	☐	☐	☐	☐	
→ Unternehmensansiedlungen/Akquisition	☐	☐	☐	☐	
→ Förderung von Existenzgründungen/ Existenzgründungsberatung	☐	☐	☐	☐	
→ Sonstiges:	☐	☐	☐	☐	

8. In welchen Themen arbeiten Sie als Wirtschaftsförderung aktuell und welche davon sind die drei wichtigsten? (Mehrfachnennungen möglich)

	Aktuelles Thema	Gegenwärtig eines der 3 wichtigsten Themen	Zukünftig eines der 3 wichtigsten Themen
→ Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen	☐	☐	☐
→ Vermittlung von Gewerbe- und Industrieflächen	☐	☐	☐
→ Lokale Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik	☐	☐	☐
→ Verbesserung wirtschaftsnaher Infrastruktur	☐	☐	☐
→ Clusterpolitik	☐	☐	☐
→ Technologie- und Innovationsförderung	☐	☐	☐
→ Standortmarketing	☐	☐	☐
→ Stadtmarketing	☐	☐	☐
→ Regionalmarketing/Regionalmanagement	☐	☐	☐
→ Einzelhandelsentwicklung	☐	☐	☐
→ Migrantenökonomie	☐	☐	☐
→ Lokale Ökonomie	☐	☐	☐
→ Fördermittelberatung	☐	☐	☐
→ Nachhaltiges Wirtschaften (z.B. Ökoprot)	☐	☐	☐
→ Fachkräftemangel	☐	☐	☐
→ PPP-Infrastrukturprojekte	☐	☐	☐
→ Wissensgesellschaft; Kultur- und Kreativwirtschaft	☐	☐	☐
→ Tourismusförderung	☐	☐	☐
→ Unternehmensnachfolge	☐	☐	☐
→ Corporate Social Responsibility	☐	☐	☐
→ Strukturwandel bewältigen (Wandel zur Dienstleistungswirtschaft)	☐	☐	☐
→ Sonstiges:	☐	☐	☐

Social Media in der Wirtschaftsförderung

Zur Erläuterung: Mit „Social Media“ werden digitale Medien und Technologien bezeichnet, die es Nutzern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen und mediale Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu gestalten. Prominente Beispiele sind das soziale Netzwerk Facebook, der Microblog Twitter oder das Internet-Videoportal Youtube.

9. Nutzen Sie Social Media-Anwendungen für Ihre Wirtschaftsförderaktivitäten?

☐ Ja ☐ Nein, ist aber geplant ☐ Nein, ist nicht geplant **Wenn nein: Weiter mit Frage 12**

10. Wenn ja: Bei welchen Social Media-Anwendungen ist Ihre Wirtschaftsförderorganisation aktiv? (Mehrfachnennungen möglich)

	Eigenes Angebot der Wirtschaftsförderung	Angebot der Kommune	Beobachtung Inhalte Dritter	Keine Nutzung
→ Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Xing)	☐	☐	☐	☐
→ Blogs	☐	☐	☐	☐
→ Micro-Blogs (z.B. Twitter)	☐	☐	☐	☐
→ Content Communities (z.B. Youtube)	☐	☐	☐	☐
→ Apps (Anwendungen für Smartphone/Tablet-PC)	☐	☐	☐	☐

11. Wenn eigene Social Media-Angebote Ihrer Wirtschaftsförderorganisation bestehen: Welche sind deren wichtigste Einsatzfelder? (Mehrfachnennungen möglich)

	Standort-marketing	Information (z.B. Aktivitäten)	Unternehmensnetzwerke	Kunden-feedback	Fachkräfte-ansprache	Marktforschung
→ Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Xing)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
→ Blogs	☐	☐	☐	☐	☐	☐
→ Micro-Blogs (z.B. Twitter)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
→ Content Communities (z.B. Youtube)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
→ Apps (Anwendungen für Smartphone/Tablet-PC)	☐	☐	☐	☐	☐	☐

12. Einschätzungen: Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zum Einsatz von Social Media in der Wirtschaftsförderung zu?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
→ Social Media wird an Bedeutung gewinnen	☐	☐	☐	☐	☐
→ Social Media hilft dabei, die Wirtschaftsförderung qualitativ zu verbessern	☐	☐	☐	☐	☐
→ Aufwand und Ertrag stehen in einem sinnvollen Verhältnis	☐	☐	☐	☐	☐
→ Es können neue Zielgruppen für die Wirtschaftsförderung angesprochen werden	☐	☐	☐	☐	☐
→ Benötigt neue Qualifikationen in der Wirtschaftsförderung	☐	☐	☐	☐	☐
→ Der Einsatz von Social Media birgt mehr Risiken als Chancen	☐	☐	☐	☐	☐

Gewerbeflächenentwicklung

13. Wie schätzen Sie die Situation am Gewerbeimmobilienmarkt in Ihrer Kommune ein?

	a.) Mengen			b.) Qualitäten	
	Überangebot an Flächen	Angebot entspricht Nachfrage	Nachfrage-überhang	Angebot und Nachfrage stimmen überein	Angebot und Nachfrage passen nicht zusammen
→ Flächen in Industriegebiete (GI)	☐	☐	☐	☐	☐
→ Flächen in Gewerbegebieten (GE)	☐	☐	☐	☐	☐
→ Flächen in Mischgebieten (MI)	☐	☐	☐	☐	☐

14. Wo und in welchem Umfang entwickeln Sie Gewerbeflächen in Ihrer Kommune?

	häufig	gelegentlich	nie
→ Entwicklung von Natur- und Landwirtschaftsflächen („grüne Wiese“)	☐	☐	☐
→ Entwicklung von Brach- und Altlastenflächen	☐	☐	☐
→ Entwicklung von militärischen Konversionsflächen	☐	☐	☐
→ Nachverdichtung untergenutzter Flächen	☐	☐	☐
→ Sonstiges:	☐	☐	☐

15. Welche Informationsgrundlagen und Konzepte zur Gewerbeflächenentwicklung nutzen Sie in Ihrer Kommune?

	Ja	Nein, ist aber geplant	Nein, ist nicht beabsichtigt
→ Gewerbeflächenkataster (Erfassung von unbebauten, un-/untergenutzten Gewerbegrundstücken oder Industrie- und Gewerbebrachen)	☐	☐	☐
→ Gewerbeflächenmonitoring (systematische Beobachtung des Flächenzu- und -abganges)	☐	☐	☐
→ Kommunales Gewerbeflächenkonzept (stadtweite Erhebung Flächenangebot, Prognose Flächennachfrage, Ableitung Maßnahmen)	☐	☐	☐
→ Sonstiges:	☐	☐	☐

16. Welche Instrumente der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen kommen in Ihrer Kommune zum Einsatz? Welche Rolle spielt dabei die Wirtschaftsförderung?

	häufig	a.) Einsatz gelegentlich	nie	b.) Rolle Wirtschaftsförderung	
				Federführung	Beteiligung
a.) Erschließung von Gewerbegebieten					
→ Einsatz besonderes Städtebaurecht (Sanierungsgebiet, Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme)	☐	☐	☐	☐	☐
→ Städtebauliche Verträge	☐	☐	☐	☐	☐
→ Beauftragung Erschließungsträger	☐	☐	☐	☐	☐
→ Ankauf von Grundstücken	☐	☐	☐	☐	☐
→ Einsatz von Flächenfonds (z.B. Stadtentwicklungsfonds)	☐	☐	☐	☐	☐
→ Sonstiges:	☐	☐	☐	☐	☐
b.) Vermarktung von Gewerbegrundstücken					
→ Gewerbeimmobilienbörsen (Internet)	☐	☐	☐	☐	☐
→ Immobilienmarktberichte	☐	☐	☐	☐	☐
→ Präsenz Immobilienmessen	☐	☐	☐	☐	☐
→ Vermittlung zwischen privaten Käufern und Verkäufern	☐	☐	☐	☐	☐
→ Vergabe langfristiger Nutzungsrechte (Erbpacht)	☐	☐	☐	☐	☐
→ Sonstiges:	☐	☐	☐	☐	☐
c.) Entwicklung bestehender Gewerbegebiete					
→ Initiierung von Standortgemeinschaften	☐	☐	☐	☐	☐
→ Einsatz eines Gebietsmanagements	☐	☐	☐	☐	☐
→ Verbesserung der sozialen Infrastruktur (z.B. Kinderbetreuung)	☐	☐	☐	☐	☐
→ Projekte zur Energieeinsparung und Ressourceneffizienz (energetische Sanierung, Stoffstrommanagement etc.)	☐	☐	☐	☐	☐
→ Unterstützung von Unternehmenskooperationen im Gebiet	☐	☐	☐	☐	☐
→ Sonstiges:	☐	☐	☐	☐	☐

	häufig	a.) Einsatz		nie	b.) Rolle Wirtschaftsförderung	
		gelegentlich			Federführung	Beteiligung
d.) Interkommunale Kooperation						
→ Gemeinsame Planung von Gewerbeflächen (z.B. Planungsverband, regionaler FNP)	☐	☐		☐	☐	☐
→ Gemeinsame Erschließung von Gewerbeflächen (z.B. interkommunale Gewerbegebiete)	☐	☐		☐	☐	☐
→ Gemeinsame Vermarktung eigener Gewerbeflächen (z.B. regionale Gewerbeimmobilienbörse)	☐	☐		☐	☐	☐
→ Sonstiges:	☐	☐		☐	☐	☐

Steuerung und Perspektiven der Wirtschaftsförderung

18. Wird in Ihrer Wirtschaftsförderung mit Kennzahlen gearbeitet (d.h. Zahlen zur Messung der Aktivitäten oder Zielerreichung)?

☐ Ja ☐ Nein, ist aber geplant ☐ Nein, ist nicht geplant

Wenn nein: Weiter mit Frage 20

19. Für welchen Zweck nutzen Sie diese Kennzahlen?

	Ja	Nein, ist aber geplant	Nein, ist nicht beabsichtigt
→ Interne Steuerung der Wirtschaftsförderung (Erfolgsmessung, Controlling, Programmentwicklung)	☐	☐	☐
→ Stadtweite kennzahlengestützte Steuerung (Controlling, Finanzplanung/Haushalt)	☐	☐	☐
→ Effizienz der Wirtschaftsförderung (z.B. begleitete Investitionen pro Standortberater)	☐	☐	☐
→ Berichterstattung (z.B. gegenüber Verwaltungsspitze, Rat, Gesellschaftern)	☐	☐	☐
→ Zertifizierung (z.B. Gütegemeinschaft Mittelstandsfreundliche Kommunalverwaltung)	☐	☐	☐
→ Vergleich mit anderen Kommunen (z.B. Vergleichsringe)	☐	☐	☐
→ Öffentlichkeitsarbeit (z.B. gegenüber Kunden)	☐	☐	☐
→ Sonstiges:	☐	☐	☐

20. In welchen Bereichen wären Ihrer Einschätzung nach in Ihrer Kommune Verbesserungen wichtig, damit die Wirtschaftsförderung ihre Aufgaben effektiver wahrnehmen könnte?

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	sehr unwichtig
→ Stellenwert der Wirtschaftsförderung innerhalb der Verwaltung	☐	☐	☐	☐
→ Organisationsstruktur der Wirtschaftsförderung	☐	☐	☐	☐
→ Politische Vorgaben	☐	☐	☐	☐
→ Finanzielle Ausstattung	☐	☐	☐	☐
→ Technische Ausstattung	☐	☐	☐	☐
→ Personelle Ausstattung (quantitativ)	☐	☐	☐	☐
→ Qualifikation der Mitarbeiter	☐	☐	☐	☐
→ Verwaltungsinterne Zusammenarbeit	☐	☐	☐	☐
→ Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung	☐	☐	☐	☐
→ Zusammenarbeit mit Organisationen/Verbänden (z.B. IHK, Arbeitsamt, Handwerkskammer ...)	☐	☐	☐	☐
→ Interkommunale Zusammenarbeit	☐	☐	☐	☐
→ Sonstiges:	☐	☐	☐	☐

21. Haben Sie Interesse an einem Vergleich im Sinne eines Benchmarkings zum Themenfeld „Wirtschaftsförderung“ bzw. an einem stärkeren interkommunalen Austausch in diesem Bereich?

☐ Ja ☐ Nein

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!